

Wiesbadener Tagblatt.

Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 24. Mittwoch den 29. Januar 1868.

In der verflossenen Nacht zwischen 4 und 5 Uhr, machte ein Bursche den Versuch in der unteren Wierbergasse einen Laden zu erbrechen. Durch die Ankunft eines vom Cursaal herkommenden Mannes, wurde er in weiterer Ausführung des Verbrechens gestört. Er entfernte sich nach der Bargsstraße oder Häfnergasse.

Jener Unbekannte, dessen Annäherung den jungen Verbrecher vertrieb, wird ersucht, sich zu kurzer Vernehmung bei der unterzeichneten Behörde einzufinden zu wollen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1868.

Königliche Polizei-Direction.

Schfried v. c.

Bekanntmachung.

Invaliden, welche zu Militär-Pensionen anerkannt worden sind, haben etwaige durch Umzug nach anderen Orten u. veranlaßte Wünsche hinsichtlich der Zahlung ihrer Pension, welche sie z. B. aus einer anderen Kasse, als der, welche zuerst zur Auszahlung der Pension angewiesen war, beziehen wollen, bei den betreffenden Regierungen schriftlich anzubringen, nicht aber, wie dieses in letzter Zeit häufig geschehen ist, bei dem Königlichen General-Commando oder anderen Militärbehörden.

Wiesbaden, den 27. Januar 1868.

v. Preysfeldt.

129

Major und Bezirks-Commandeur.

Holzversteigerung.

Montag den 3. Februar c. Vormittags 10 Uhr sollen im Schlage Fasanerie 1. Theil, Oberförsterei Platte, an Ort und Stelle:

8 Eichen-Stämmchen,

3 Birken-Stämmchen,

7 Birken-Verlsthölzer,

12¹/₂ Klafter gemischte Prügel,

13591 Stück gemischte Wellen,

auf Verlangen mit Creditbewilligung bis 1. September c. gegen Sicherheitsstellung meistbietend versteigert werden.

Forsthaus Fasanerie, den 28. Januar 1868. Der Königliche Oberförster.

v. Willeben. 467

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Ms., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Landesbankdirectors, Geheimraths Karl Reuter von hier gehörigen Mobilien, in Hausmöbeln aller Art, namentlich in Tischen, Stühlen, Canapés, Schränken, Kommoden, Kaminen, Spiegeln, Uhren, darunter eine ein ganzes Jahr gehende Standuhr, Gold und Silber,

sodann in Weißzeug, Betten, Bildern, Glas und Porzellan, Kupfer, Messing, Blech und Eisenwerk 2c. bestehend, in dem Hause Louisenstraße Nr. 23 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. Januar 1868.
996

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. Februar d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des dahier verstorbenen Herrn Capitains Georg Mathison aus England gehörigen Mobilien, bestehend in Zimmermöbeln und Haus- und Küchengeräthen aller Art, insbesondere Kommode, Tische, Stühle, Schränke, einige sehr schöne Garnituren, darunter namentlich eine mit ausgezeichneter Schnitz- und eingelegter Arbeit, Uhren, Spiegel, Betten, Vorhänge, Rouleaux, Glas- und Porzellan-Servicen, Teppiche 2c. 2c., Frankfurterstraße 10a gegen Baarzahlung zur Versteigerung kommen und können die Sachen jeden Tag vor der Versteigerung angesehen werden.

Wiesbaden, den 28. Januar 1868.
1773

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Mittwoch den 5. Februar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald:

a) Im District Köpfchen:

66 eichene Baustämme von 4112 Eblßß.;

b) im District Schlacht:

62 eichene Baustämme von 1922 Eblßß. und

Donnerstag den 6. Februar l. J., ebenfalls Morgens 10 Uhr anfangend, werden:

a) Im District Köpfchen:

15³/₄ Klafter eichenes Brandholz,

9⁵/₈ " " Stockholz,

825 Stück eichene Wellen;

b) im District Schlacht:

13¹/₂ Klafter eichenes Brandholz,

6¹/₈ " " Stockholz,

525 Stück gemischte Wellen

versteigert.

Raurod, den 26. Januar 1868.
421

Der Bürgermeister.
Schneider.

Montag den 10. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Reuhofen Gemeindewald Erieschland, sogenannte Lerchenallee, grenzt an die Mainzerstraße,

40 Lärchen-Baustämme von 1032 Eblßß.,

500 Stück Lärchen-Wellen,

2¹/₂ Klafter Lärchen-Erdstücke

öffentlich versteigert.

Reuhof, den 27. Januar 1868.
415

Der Bürgermeister.
Bund.

Holzversteigerung.

Montag den 3. Februar d. J. und die folgenden Tage, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindewald, District Jungholz:

103 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 3839 Eblßß.,

90¹/₄ Klafter Eichen-Scheitholz,

28³/₄ " Buchen-Scheitholz,

4611 Stück gemischte Wellen.

91 Klafter Stockholz und
35 Karren Schlagabraum

versteigert.

Den ersten Tag kommt das Stammholz und die folgenden Tage das übrige Holz zur Versteigerung.

Wambach, den 27. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

415

Höhn.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 5. December 1867 werden Mittwoch den 29. Januar 1868, Mittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Wiesbaden folgende Mobilien, nämlich:

ein Schrank,

ein Tisch

versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. December 1867.

Der Gerichts-Executor.

1742

Mayer.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 5. December 1867 werden Mittwoch den 29. Januar 1868, Mittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Wiesbaden folgende Mobilien, nämlich:

eine Commode,

ein Tisch

versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. December 1867.

Der Gerichts-Executor.

1741

Mayer.

Notizen.

Heute Mittwoch den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung einer dem Central-Studienfonds gehörigen Wiese, bei Königl. Receptur dahier. (S. Tgbl. 23.)

Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindewald, District Hecke 1. Theil. (S. Tgbl. 23.)

Holzversteigerung im Weher Gemeindewald, District Bod. (S. Tgbl. 19.)
Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von alten Zeitungen und Tagblättern, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 23.)



Markt.

Frisch eingetroffen:

Egmonder Schellfische, Holländer und Ostender Cabliaue, Seezungen &c.

447

Kisten

zur dritten Cölner Dombaulotterie sind eingetroffen bei der Expedition d. Bl.

Marktstraße 11 steht ein Doppelspännerwagen nebst einem braunen Wallachpferde zu verkaufen. Näheres bei G. Mühlbach.

1737

Ein Harmonium, ein prachtooller Ofenschirm, Kanape, Nähtischchen, großer Tisch und mehrere geringe Stühle werden billig abgegeben bei Fr. Häuser, Röderstraße 39.

1811

4 feine Bologneser Damenhündchen zu verkaufen. Näh. Exped.

1759

Eine feine Garnitur Polstermöbel mit braunem Damast bezogen ist billig zu verkaufen Wellritzstraße 4.

1756

Eine Doppel-Steppstich-Maschine steht billig zu verkaufen. N. E.

1315

Warnung!

Ich mache hiermit bekannt, daß die Berliner Pfannentischen, welche von einem Mädchen auf meinen Namen haufirt werden, keines Weges von mir sind und bereits bei der Königl. Polizei die Anzeige gemacht ist.

1739

W. Abler, Conditor,
Langeasse 40, Ecke des Kranzplatzes.

Saalgasse 4

sind fortwährend **Deck- und Unterbetten, Rissen und Matratzen** zu den
billigsten Preisen zu verkaufen.

1771

Echte westphälische Schinken und **Hamburger Rauchfleisch** sind wieder eingetroffen bei **F. L. Schmitt**

F. L. Schmitt.

Taunusstraße 25.

1772

Gutes Kochmehl per Pfund 7 kr.

1722

bei **A. Thilo**, Marktstraße 11.

Unterhosen und Sacken

in Flanell und Baumwolle, aus der rühmlichst bekannten Fabrik von J. D. Glesse
in Luxemburg empfiehlt zu Fabrikpreisen

1750

G. W. Winter, Webergasse 5.

Pariser

Glace-Handschuhe von 28 kr.

an in allen Farben bis zu den **allerfeinsten** fortwährend vorrätig in
frischer Sendung und großer Auswahl.

Gesteppte Glace-Handschuhe.

Waschleder- und Buxkin-Handschuhe.

Militair-Handschuhe in allen Qualitäten empfiehlt zu
erstaunend billigen Preisen

242 **P. Peaucellier, Michelsberg 8.**

Den Herren Schreibern ꝛc.

empfiehlt der Unterzeichnete sein Lager in trockenen Dielen von Eichen-, Buchen-,
 Kirsch-, Pappel-, Tannen- und Kiefernholz, Tischfüßen, Bettstollen,
 Schwellenbrettern und sonstigen Artikeln. Alle Sorten Hölzer können nach
 jeder Dimension schnellstens geschnitten und vermittelst Dampfeinrichtung ge-
 trocknet werden.

W. Gail, Dohheimerstraße 29a 1712

W. Gail, Dogheimerstraße 29 a. 1712

2 Morgen Wiesen bei Sanctborn.

55 1/2 Rth. " " Pilguswiese,

87 1/2 „ Alter auf dem „Leberberg“

sind im Ganzen auch getheilt zu verpachten. Reinhard Schmidt. 1727

Reinhard Schmidt. 1727

Ein Landhaus mit 2 Morgen Garten ist ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1753

1753

Mittwoch den 29. Januar Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Dr. Krebs über die Ursachen der Dampfkessel-Explosionen. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. Kindern unter 16 Jahren den Eintritt zu gestatten macht der beschränkte Raum unmöglich.

Der Vorstand.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 31. d. Abends 6 Uhr Vortrag des Herrn Kirchenrath Keller über: „Luise von Hahn, Tochter des Nassau-Idsteinischen Oberjägermeisters von Hahn, begeisterte Anhängerin des Grafen Zinsendorf, als Beitrag zur Culturgeschichte des vorigen Jahrhunderts.“ — Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand. 36

Im Auftrage der Königl. Regierung zu Wiesbaden ist von dem Centralvorstand des Nassauischen Gewerbevereins ein durch neue Verbesserungen der mechanischen Vorrichtungen ausgezeichneten Handweberstuhl, welcher bei der internationalen Kunst- und Gewerbeausstellung zu Paris in vorigem Jahr allgemeine Anerkennung gefunden hat, angekauft worden, und kann bis Ende dieser Woche in dem Local des Gewerbevereins, Friedrichstraße 25, davon Einsicht genommen werden.

Wiesbaden, den 28. Januar 1868.

46

Der Centralvorstand des Gewerbevereins.

Heute Mittwoch Conv. Ord. Dotzheim.

1768

Neuer Club.

Heute Mittwoch Abend präcis 9 Uhr Probe im Vereinslokal.

Träger in gewalztem I Eisen

In allen Profilen und Längen sind bei dem Unterzeichneten stets auf Lager und stehen den verehrlichen Abnehmern bei Angabe der betreffenden Belastung, die Berechnungen über die Tragfähigkeit, zur Verfügung.

Wiesbaden.

Wilh. Philippi,

Hof-Schlosser,

Dambachthal 4.

1682

Frisch angekommen:

Ulmer Bier.

1744

Union Restauration, Taunusstraße 41.

Gezeichnete Weißwaaren

billigst bei **A. & M. Dotzheimer**, Marktstraße 38. 593

Salzniederlage

bei **Georg Weidig & Comp.**, Kirchgasse 12. 1295

Masken in Atlas, Gaze, Wachs und Papier. Gold- und Silber-Borden, -Spitzen, -Franzen, -Eugen, -Flitter u. dgl. m. empfiehlt in großer Auswahl **L. Krempel**, Langgasse 6. 1470

Großes Schuh- und Stiefel-Lager 268

von

J. Wacker aus Stuttgart,

empfiehlt eine große Auswahl Herrn- und Damenstiefeln, Kinderstiefeln, Filzstiefeln für Damen, alle Arten Pantoffeln in Pelz, Stramin und Leder.

Der Laden — Goldgasse 20.

Es werden auch alle Sorten Schuhe und Stiefeln nach Maß angefertigt.

Ein Landhaus mit Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1504

Frische Citronen und Drangen

empfiehlt **H. Wald**, Ecke der Nero- und Röderstraße 41. 1589

Wegen Lokalveränderung

sind 2 große schöne Glasschränke, eine Theke mit Pult, ein massiver Schreibtisch, ein schönes nutzbaumes Bücherschränken mit Glashüre, billigst zu verkaufen. Näh. Marktstraße 11. 1543

Zu verkaufen in der Maschinenwerkstätte von **E. Schmidt**, Emserstraße 29c, eine 3 1/2' lange eiserne Drehbank, eine Durchschnitz- und Handbohrmaschine, für Schlosser sich eignend. Auch wird daselbst ein Lehrjunge gesucht. 1567

13 Rengasse 13

bei **Melger M. Baum**

ist fortwährend zu haben:

Rindfleisch 1. Qualität	per Pfd.	14 fr.
Lammfleisch do.	"	14 fr.
Kalbsteisch do.	"	14 fr.

227

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend getragene Herren- und Damenkleider. 1029

Leberberg 1 sind einige gute Möbel, Küchengeschirr und ein schönes Porzellan-Kaffee- und Thee-Service, noch nie gebraucht, sofort zu verkaufen. Die Sachen können bis 3 Uhr eingesehen werden. 1631

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Näh. Taunusstraße 31, Bel-Etage 555

Leihhaustaxator **Henkler** wohnt Schulgasse 5. 355

Acht amerikanische Gummischuhe, namentlich Herrenüberschuhe, werden zum Einkaufspreis abgegeben Michelsberg 3. 554

Ein Bett-Kanape steht billig zu verk. N. Michelsberg 13, 1 St. h. 1327

Eine neue Schrotmühle ist sehr billig zu verkaufen Nerostraße 16. 954

4 Pfund gemischtes Brod 21 fr.
 4 " Kornbrod 20 fr.
 4 " 2ter Sorte Kornbrod 18 fr.

1717

bei Bäcker Pfeil, Kirchgasse 35.

Salz-Lager, Michelsberg 3.

In demselben werden auch $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner abgegeben.

240

Mainzer Actienbier

stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch sind daselbst **Muhrkohlen** und **Buchenscheitholz** zu jedem beliebigen Quantum zu beziehen. 17306

Um den Ueberzug in mein anderes Local möglichst zu erleichtern, verkaufe meine **sämmtlichen**

Manufactur- & Modewaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Chr. Julius Schröder,

1133

große Burgstraße 12.

Ein **Rußbaumstamm**, circa $2\frac{1}{2}$ Fuß im Durchmesser, ist billig zu verkaufen bei **Ph. Seibel** in Schierstein. 1732

Einige **Pfund wilde Kastanien** werden zu kaufen gesucht. Neug. 9. 1766

Ein **Bologneser Hündchen** mit schwarzem Fleck auf einem Auge und einem schwarzen Ohr hat sich vorgestern verkauft. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Schachtstraße 7**. 1758

Meine **Deconomie-Gebäude**, Kirchgasse 24, der sogenannte **Langen Hof**, sind aus freier Hand zu verkaufen. **H. J. Blum**. 1296

Geräucherte Leber- u. Blutwurst per Pfd. 16 fr. zu h. **Steingasse 23**. 1757

Kartoffeln, rothe, im Walter wie im Kumpf, billigt. **Proben Steing. 10**. 1599

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß am Montag Morgen unser liebes Kind, **Augustchen**, nach 2tägigen schweren Leiden verschieden ist.

Die trauernden Eltern:

Wilhelm Enders,

Susanna Enders, geb. Bürger,

Die Beerdigung findet Donnerstag Morgen 9 Uhr vom Sterbehause, **Saalgasse 30**, aus statt. 1730

Marktberichte.

Frankfurt, 27. Jan. Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurde zu folgenden Preisen verkauft: Weizen 17 fl. 20 fr., Korn 14 fl. 40 fr., Gerste 11 fl. 45 fr., Hafer (200 Pfd.) 9 fl. 45 fr., Rübsöl — fl., Raps — fl. — fr.

Frankfurt, 27. Januar. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren zuge- trieben: 316 Ochsen, 286 Kühe und Rinder, 240 Hammel, 180 Kalber. Die Preise stellten sich:

Ochsen	1. Qualität per Ctr.	31 fl.	2. Qualität	29 $\frac{1}{2}$ fl.
Kühe und Rinder	1. " " "	28 " "	2. " "	26 $\frac{1}{2}$ " "
Hammel	1. " " "	26 " "	2. " "	25 " "
Kalber	1. " " "	21 " "	2. " "	— " "

Tages-Kalender.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag
vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)

ist während der Wintermonate geschlossen.

Heute Mittwoch den 29. Januar.

Turnverein.

Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.

Abends 8 Uhr: Vorturnerschule.

Verein für Naturkunde.

Abends 6 Uhr: Vortrag des Hrn. Dr.
F. Rebs „über die Ursachen der Dampf-
kessel-Explosionen.“

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Abends 8 Uhr: Versammlung im Locale
des „Kaiser Adolph“, Goldschaffe.

**Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.**

Abends von 8—10 Uhr.

Unterklasse: Buchrechnen mit Anwendung
auf das praktische Leben.

Oberklasse: Deutsch, geschäftlicher Brief-
wechsel, Reise, Verträge u.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 Uhr: Buchführung.

Gesangverein „Liederkrantz“.

Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft
im Vereinslocal.

Neuer Club.

Abends 9 Uhr: Gesangprobe im Vereins-
Local.

Königliche Schauspiele.

Heute Mittwoch: 81. Vorstellung im
Winter-Abonnement. Martha. Oper
in 4 Akten von W. Friedrich. Musik
von H. Meyer.

Tägliche Posten vom 1. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Anlauf in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7²⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 3¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1³⁵, 4²⁰, 5¹⁰.
7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirchberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).

Nachmittags 3⁴⁵. Morgens 7²⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).

Morgens 7²⁵. Nachmittags 3⁴⁵.

Schwalbach (Eisenbahn).

Nachmittags 3⁴⁵. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰. Nachm. 4³⁰. Fahr-
Nachmitt. 2¹⁰. Fahrpost. Nachm. 7²⁵.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵. Briefpost. Morgens 11¹⁵. Brief-
Nachmitt. 3, 5. Nachm. 3¹⁵, 6⁴⁰, 9¹⁰.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 2⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampf-Kiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station

Stargardt der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Trier u. über die feste

Rheinbrücke bei Trier.

Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8⁵⁰, 10⁵⁵, 12.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6⁵⁰, 8⁵⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7²⁵, 10³⁰, 11²⁵.

Nachmittags 12⁴⁰, 2¹⁵, 4²⁰, 5²⁰, 7⁵⁵, 10¹⁰.

Frankfurt, 27. Januar.

Geld-Course.

Stücken	9 fl. 49	—	51	fr.
10 fl. Stücke	9	54	—	56
20 Reichs-Stücke	9	29	—	31
Reich. Imperiales	9	50	—	52
Reich. Fried. d'or	9	57	—	58
Dukaten	5	37	—	39
Engl. Sovereigns	11	54	—	53
Preuss. Kassenscheine	1	44 1/2	—	45 1/2
Doll.	2	27	—	28

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 1/2 G.
Berlin	105 B.
Brüssel	105 B.
Hamburg	88 1/2 B.
Leipzig	105 B.
London	119 1/2 1/2 b.
Paris	94 7/8 G.
Wien	99 1/2 99 b.
Disconto	3 % G.

Darüber eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 24)

29. Januar 1868.

Geschäfts-Eröffnung.

Verkauf von Steingut- und Halbporeellan-Waaren
aus der Fabrik der Weilburger Aktien-Gesellschaft.

Kirchgasse Nr. 6.

Kirchgasse Nr. 6.

Einem geehrten Publikum hiermit die Anzeige, daß wir unter dem Heutigen ein wohlaffortirtes Lager von der Weilburger Steingut- und Halbporeellan-Waaren, bestehend in Tafel-, Thee-, Kaffee-Servicen, Waschgarnituren, Tassen, Schüsseln, Kumpen, Tellern &c. in allen Qualitäten und Größen, Kirchgasse Nr. 6 zu billigen Preisen ausgestellt haben. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß wir allen Ansprüchen werden genügen können und laden zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. Bestellungen werden im Laden entgegengenommen und von der Fabrik aus bestens effectuirt.

Weilburger Aktien-Gesellschaft zur Fabrikation von Steingut und Papier.

1606

Die Direction.

Ziehung der Kass. fl. 25 Loose

am 1. Februar a. c.

Haupttreffer: fl. 15000, 3000, 2000, 1000 &c.

Hierzu Original-Loose billigt bei

J. & M. D. Stern,

1615

Webergasse No. 9.

Franco-Brief-Couverts

zu Original-Post-Preisen empfehlen

190

A. Viator, Lehrstraße 8.

W. Viator, Langgasse 8.

Ausverkauf

meiner sämtlichen Schuhwaaren unterm Fabrikpreise.

Fischer Wittwe, Mauergasse 5. 1680

Porzellan, Lampen-Cylinder, ird. Geschirr.
Kerofstraße 14.

Ein großes, gespieltes Billard ist billig zu verkaufen bei F. Reimer jun.,
H. Schwalbacherstraße 9. 1469

Strickwolle

(gewogen) in allen Farben und jeder Qualität zu billigen Preisen empfiehlt
Chr. Maurer, Langgasse 2. 1708

Englischer Patent-Reinigungs-Crystall.

Dieses als vorzüglich anerkannte Waschpulver zur schnellen, leichten und billigen Herstellung einer schönen, glänzenden Wäsche, ohne Nachtheil für dieselbe, empfehlen

A. Viotor, Lehrstraße 8; W. Viotor, Langgasse 8; A. Thilo, Marktstraße 11; F. Acker, Röderstraße 11; F. J. Höhn, Heidenberg 7; J. Haub, Mühlgasse 13; G. D. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15 und Nerostraße 48. 190

Goldgasse Nr. 23. Friedrich Butz, Goldgasse Nr. 23.

Tailleur pour dames,

empfehlte sich im Anfertigen aller Arten Damenkleider, Jacken, Mäntel, Paletots u. s. w. nach den neuesten Modellen und unter Zusicherung reeller und guter Arbeit. 779

Lager
 in allen Arten
Mode- & Kurzwaaren,
 Crinolinen & Corsetten,
 Herrnbinden,
 engl. Steh- und Umlege-
 Kragen,
 Glacehandschuhen u.

Josef Roth,

vormal's

A. Rauch,

Ecke der Marktstraße und
 Neugasse.

1115

Alle Arten
Schreibmaterialien,
 Portefeuille & Galanterie-
 Waaren,
 Gesang-, Gebet- und
 Schulbücher,
 sowie alle sonstigen
Schulrequisiten.

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königl. Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorrätig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor **H. Wenz,** sowie in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

358

Königl. Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Muhrer Steinkohlen,

bester Qualität, frisch von den Zechen bezogen, verkauft in jedem Quantum
Enderich, Platterstraße 9.

Bestellungen werden entgegengenommen Neugasse 11 im Laden des Herrn Kaufmann **G. Raab.** 1032

Sargmagazin Saalgasse 30.

1020

Oberwebergräbe bei Mezger Seewald ist eine Grube Dung zu haben. 1386

Beeidigter Leihhausmüller **W. Hack** wohnt Häfnergasse 10. 1025

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißgeräth, Herrn- und Damenkleider, Schuhe, Stiefeln, bei
1748 **H. Löwenherz**, Nerostraße 16.

Eine Parthie alte Fenster werden zu kaufen gesucht. Näheres Helenenstraße 18a, 1. Stod. 1713

Ein gebrauchtes Kinderstühlchen zu kaufen gesucht Mühlgasse 7, 3. Stod. 1746

Eine Grube Wekgerdung ist zu verkaufen Nerostraße 27. 1749

Mauritiusplatz 2 ist ein neuer Ausziehtisch zu verkaufen. 1745

Römerberg 26 ist eine gebrauchte Wiege u. ein Bügeltisch zu verkaufen. 1740

Gründlicher Klavierunterricht wird billig ertheilt von einer Dame. Näh. Schwalbacherstraße 21a. 1534

Les Messieurs et les Dames qui voudront apprendre la langue francaise et la langue Italienne ils pourront s'adresser au Bureau des annonces — Langgasse Nr. 27 pour avoir l'adresse de Mr. qui s'engage en très peu de Temps d'apprendre les deux langues à domicile et chez soi. 1731

Un Monsieur qui connait la langue francaise et la langue Italienne voudrait se placer en qualité des Precepteur d'enfants au quelque famille respectable — Pour les renseignements s'adresser au Bureau des annonces — Langgasse 27. 1731

Ein halbes Abonnement 1. Ranggalerie ist sofort abzugeben. N. E. 1496

Gefunden ein Gebund kleine Schlüssel. Näheres in der Exped. 1765



Von der Dranienstraße durch die Wilhelm-, Rhein- und kleine Burgstraße bis auf den Markt wurde gestern ein glattes, goldenes Kreuzchen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben. 1718

Sonntag Abends wurde ein seidenes Taschentuch, W. M. gezeichnet, aus dem Felsenkeller bis zur Trinthalle verloren. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung in der Exped. 1751

Verloren von der Webergasse bis in die Taunusstraße ein Diamant. Dem Wiederbringer eine sehr gute Belohnung. Wo, sagt die Exped. 1763

Man wünscht ein Kind von 8 Monaten in Pflege zu geben, pro Jahr 50—60 fl. Näh. durch die Agentur von W. Lang, Marktstraße 38. 1764

Eine Frau empfiehlt sich als Wärterin bei Kranken oder Wöchnerinnen bei Tag und Nacht. Näheres Ludwigstraße 11 im Hinterhaus. 1431

Ein Mädchen sucht in Weißzeugnähen und Ausbessern Arbeit. Näh. Exped. 1678

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Ausbessern versteht, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Wellritzstraße 15. 1643

Zwei Lehrlinge werden in ein Putz- und Kurzwaarengeschäft gesucht. Näh. Expedition. 1719

Schachtstraße 15 wird eine anständige Frau zur Pflege eines Kindes gesucht, aber am liebsten, wenn sie es selbst stillen kann. 1720

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, findet Beschäftigung Kirchgasse 13 im Hinterhaus. 1714

Eine Kleidermacherin, welche auch Weißzeug und Häfelarbeit übernimmt, kann noch Beschäftigung annehmen. Näh. Exped. 1727

Eine geübte Weißzeugnäherin, welche die feinsten und passendsten Herrnhemden macht und sehr geübt ist im Anfertigen aller Arten Kleider, sucht Beschäftigung so wohl in als außer dem Hause. Zu erfragen Nerostraße 24. 1753

Eine anständige Frau sucht Monatstelle. N. Saalgasse 30, Vorderh. 1761
Nerostraße 9 wird ein Mädchen zum Bedtragen gesucht. 1774

Eine englische Dame wünscht Anfangs März Pension zu mäßigem Preise in einer anständigen, deutschen Familie, um sich in der deutschen Konversation zu vervollkommen. Auf eine angenehme und gesunde Lage der Wohnung wird besonders gesehen. Gegenseitige Auskunft unter Adresse: Beta, Expedition. 1725

Stellen-Gesuche.



Gesucht.

Eine perfekte Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und gut empfohlen wird, wird sofort zu engagiren gesucht. Näh. Exped. 1728

Ein anständiges Hausmädchen, welches ihr Fach gründlich versteht und gut nähen kann, findet einen Dienst. Näheres Landhaus Gröned, Parterre, in den Vormittagsstunden. 1721

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen, das kochen und die gewöhnliche Hausarbeit verrichten kann, findet einen guten Platz. Näh. Rheinstraße 13, Bel-Etage. 1638

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann sogleich eintreten Kirchgasse 28. 1688

Ein junges Mädchen sucht Stelle auf 1. Februar, am liebsten bei Kinder oder zu einer stillen Familie. Näh. Adolphstraße 10, Parterre. 1689

Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 338

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen findet einen Dienst Nerothal 3, Villa Ruhleben. 2856

Ein Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, wird auf Mitte Februar gesucht. Näh. Kirchgasse 15, 3. Stock. 1591

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näh. Exped. 1729

Ein braves, reinliches, anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, schön Bügeln kann, Fremde zu bedienen weiß und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Hausmädchen bei einer anständigen Herrschaft oder auch in einem Hotel. Näh. Mezgergasse 10. 1735

Ein anständiges Kindermädchen, das im Weißzeugnähen und feinem Bügeln sehr bewandert ist, wird zu einem dreijährigen Kinde gesucht. Näh. Exped. 1710

Ein braves Mädchen vom Lande, das in Haus- und feineren Arbeit bewandert ist, sucht auf Ostern eine Stelle, entweder bei großen Kindern, bei einer einzelnen Dame, oder in einem Geschäfte. Näh. Exped. 1709

Eine perfekte Köchin und ein Zimmermädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft anderweitige Stelle. Zu erfragen Goldgasse 6. 1747

Spiegelgasse 15 wird ein fleißiges Dienstmädchen gesucht. 1762

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres in der Exped. 1767

Ein gesetztes Frauenzimmer sucht des Morgens einige Stunden Beschäftigung, auch würde dasselbe Aushilfestelle annehmen. Näheres in der Exped. 1770

Ein Mädchen, welches Kleidermachen, Weißzeugnähen und Bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht eine passende Stelle. Näh. Heidenberg 16 im Hinterhaus. 1755

Im Schreiben sucht ein verheiratheter junger Mann Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 1565

Ein braver, kräftiger Junge kann das Schlossergeschäft erlernen kl. Webergasse 6. 1479

Ein braver Hausbursche sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 1733

18,000 fl. werden auf doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Wadler auf Häuser in bester Lage zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1736

Eine sehr gute Hypothek von 4,400 fl. wird sofort zu cediren gesucht. Näh. Expedition. 1716

Ein edler Menschenfreund wird gebeten einem Königl. Beamten, dem hier keine Bekanntschaften zur Seite stehen, behufs Sicherstellung der Existenz einer auswärtigen kleinen Familie ein Darlehen von 350 Thaler zu geben. Dasselbe soll nebst Zinsen innerhalb 14 Monaten vom Tage des Empfanges ab gerechnet in monatlichen, an hiesiger Königl. Kasse zu empfangenden Gehaltsabzügen à 25 Thlr. zurückerstattet und für alle möglichen Fälle durch ein Unterpfand von 500 Thln. reellem Werthe gesichert werden. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihren Namen, Wohnung und die Sprechstunde unter der Adresse W. Z. versiegelt in der Exp. d. Bl. abgeben. 1609

Logis-Gesuche.

Gesucht 2 unmöblirte Zimmer für 2 stille Damen. Näh. Exp. 1632



Gesucht. wird von einer Familie, aus zwei Personen bestehend, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, vorzugsweise in der unteren Friedrich-, Louisenstraße oder Umgegend. N. Friedrichstraße 1, 1 Tr. h. 1622

Zwei Mädchen suchen eine Mansarde. N. Schwalbacherstr. 47. 1754

Bereinslocal gesucht.

Eine Gesellschaft sucht ein Local für ihre Zusammenkünfte. Näheres in der Expedition. 1769

Bahnhofstraße 8 Bel-Etage ist Zimmer mit Kost zu vermieten. 1501

Burgstraße 8, früher Café de Paris, sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 20003

Dogheimerstraße 8 sind mehrere Logis von 3 Zimmern und allem Zubehör, auch Ställe und Scheuer, auf 1. April zu vermieten. 952

Faulbrunnenstraße 5 1 St. hoch sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1246

Frankfurterstraße ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1723

Friedrichstraße 30 sind möblirte Zimmer ganz billig zu vermieten. 1473

Kapellenstraße 35 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, 1 Küche und dem nöthigen Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres bei Karl Beckel, Louisenstraße, und Schreiner & Kleidt. 17438

Kirchgasse 20 bei Gebrüder Walther ist der 2. Stock im Haupthaus, bestehend in 10 Piecen nebst Zubehör zu vermieten und von 1. April zu beziehen; auch wird daselbst ein schöner Garten mit Traubengeländer dazu gegeben. 1472

Kangasse 11 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. 1715

Marktplatz 3 im Seitenbau ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1775

Nerostraße 9 ist ein Zimmer mit Cabinet und eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1774

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 1003

Steingasse 21 ist ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer zu verm.	1087
Stiftstraße 3 sind drei unmöblirte Zimmer zu vermieten.	1339
Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Faulbrunnenstr. 4, Part.	1702
2 Arbeiter können Logis erhalten Nerostraße 29 im Hinterhaus.	1364
Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Heidenberg 6, 3. Stod.	1734
Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Schachtstraße 3, 3. Stod.	1738

Für die Bedrängten des Westerwaldes

sind von zahlreichen Menschenfreunden bereits erhebliche Beiträge gegeben worden, ohne daß, wie es scheint, ein bestimmter Plan für deren Vereinigung und Verwendung vorhanden ist.

Der Vorstand des Bürgervereins hat, in Gemeinschaft mit einigen Herren, welche schon Gaben für den Westerwald gesammelt, aus diesem Grunde, sowie infolge mehrfacher Aufforderung sich, wie im Winter 1860/61, als Centralcomité für genannten Zweck constituirt und, wie damals, sich die Aufgabe gestellt, genaue Nachrichten über die wirkliche Lage des Westerwaldes einzuziehen, auf die sofortige Bildung von Local-Hülfscomités an den bedrängtesten Orten selbst hinzuwirken, die sich ergebenden Beiträge dahier einzusammeln und für deren richtige und gewissenhafte Verwendung durch die Local-Hülfscomités möglichste Sorge zu tragen.

Im Hinblick auf diese wohlgemeinte Absicht gibt sich das unterzeichnete Central-Comité der Hoffnung hin, daß die dahier eingegangenen und noch eingehenden Gaben ihm für den beabsichtigten Zweck zur Verfügung gestellt werden und berufene Männer der bedrängten Orte in direkte Verbindung mit ihm treten. — Jedes Comité-Mitglied, sowie die Expedition des Tagblatts ist gern bereit, etwaige Gaben in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1868.

Das Central-Comité:

Dr. Schirm, Vorsitzender. H. W. Erkel, Schriftführer. Geh. Rath v. Gager, Cassirer. Fischer, Bürgermeister. F. W. Käsebier. Ehr. Krell. Dr. Kühn. Ehr. Limbarth. W. Philipp. E. Quint. Bernhard Scholz. Ehr. Schreiner. Carl Wolf. M. Wolf.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen

sind weiter bei uns eingegangen: Durch Herrn Geheimen Rath von Gager hier, von Ungenannt 26 fr., von Herrn und Frau Verdan 1 fl. 45 fr., von Ungenannt 1 fl., von Fräulein v. N. 1 fl., von F. St. 2 fl. 45 fr., von Fr. Präsi. von Jbell 5 fl., von Ungenannt mit dem Vorbehalte der Nichtaufrechnung auf Steuerrückstände 5 fl.; durch Hrn. Landrath von Jordan hier: von der Firma Meister, Luzius und Comp. zu Höchst 50 Thlr., Sammlung in Hedderneim 12 fl. 3 fr.; durch Herrn Amtmann Racht hier, Sammlung in der Gemeinde Erbenheim 27 fl. 33 fr., von Herrn Hentschel 4 fl.; durch Königl. Amt zu Idstein: Collecte in der Gemeinde Königshofen 1 fl. 54 fr., aus der Gemeindefasse von Oberseelbach 3 Thlr., desgl. Wallrabenstein 3 Thlr., Collecte aus der Gemeinde Oberrod 3 fl. 57 fr., von der Gem. Erbach 9 fl., Collecte zu Camberg 14 Thlr. 27 1/2 Sgr. und 6 fr., aus der Gemeindefasse von Hestrich 6 Thlr., aus der Gemeinde Idstein 46 fl. 19 fr., weiter aus Idstein durch Herrn Decan Steubing 5 fl. 6 fr.; aus der Gemeindefasse von Wengenroth, Amts Rennerod 2 Thlr.; durch Königl. Amt zu Braubach: von Fräulein Bösig zu Oberlahnstein 4 Thlr. 9 Sgr., von Ungenannt daselbst 10 Thlr.; Collecte aus der Gemeinde Weidenhausen, Kreis Biedenkopf, 10 fl. 33 fr.; durch Königl. Amt zu Königstein, Collecte aus der Gemeinde Cronberg 45 fl. 20 fr., Beiträge von Einwohnern Königsteins 25 fl. 30 fr.; durch den Königl. Landrath zu Altdorf weiter: von den Beamten der Königl. Corrections- und Central-Gefangenen-Anstalt zu Eberbach bei Hattenheim 13 Thlr., aus den Gemeinden: Dachsenhausen 5 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf., Fachbach 4 Thlr. 5 Sgr., Füssen 2 Thlr. 14 Sgr., Hinterwald 2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., Reilbach 2 Thlr. 23 Sgr., Niederbachheim 3 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf., Niederlahnstein 31 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf., Rievern 3 Thlr., Oberbachheim 1 Thlr. 20 Sgr., Oberlahnstein 47 Thlr. 20 Sgr. 2 Pf., Osterspai 4 Thlr. 24 Sgr., Winterwerb 1 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf., Gemmerich 1 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf., zusammen 337 Thlr. 18 Sgr. 4 1/2 Pf., deren Empfang dankend bescheinigt wird.

Inzwischen sind weitere 1300 Thaler an den Hülfsverein für Ostpreußen zu Berlin abgesandt worden. — Im Ganzen wurden bis jetzt abgesandt 6000 Thlr.

Wiesbaden, den 26. Januar 1868.

Das Comité
für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen von Fr. Forstmeister von Arnoldi 2 fl., von Fräulein Sch—lz 1 fl. empfangen zu haben, bescheinigt Dietz.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir weiter eingegangen von Hrn. Dr. Schirm als bei ihm eingegangen 24 fl. 30 kr., von Herren Jurany & Sessel als bei denselben weiter eingegangen 13 fl. 5 kr., von Herrn Kupferschied J. E. Meckel desgleichen 15 fl., von Hrn. Schl. P. Einquartierungsgeld 17 1/2 kr., von Ungenannt 1 fl. 45 kr., zusammen 54 fl. 37 1/2 kr.

Wiesbaden, den 27. Januar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Für die hilfsbedürftigen Westerwälder sind weiter bei mir eingegangen: Von C. F. Einquartierungsgeld 1 fl. 16 kr.

Wiesbaden, den 27. Januar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind ferner bei mir eingegangen: von Frau S. S. Wwe. 2 Thlr., von A.-A. S. 3 Thlr.

Um weitere Gaben bittet dringend

Süsskind, Rabbiner.

Für die Nothleidenden auf dem Westerwalde sind bei mir eingegangen: Von Frau S. S. Wwe. 1 fl. 30 kr.

Süsskind, Rabbiner.

Für die Ostpreußen erhalten: Von Herrn Lusche 1 fl., von Ungenannt 13 fl. 36 kr.; für die Westerwälder bei einer Versammlung des Bürger Schützen-Corps gesammelt vom Schützenkönig Ballalat 6 fl. 28 kr.

K. M. Käsebieber.

Für die Hinterbliebenen der in der Kohlengrube Neu-Isertlohn verunglückten Bergleute sind bei dem Unterzeichneten weiter eingegangen: von Herrn F. 35 kr., von Herrn Bn. 1 fl., von Herrn Dr. A. 1 fl. 45 kr., von Herrn E. 1 fl., von Herrn F. 35 kr., von Frl. S. 1 fl., von Herrn D. 1 fl., von A. M. 3 fl., von Ungenannt 30 kr., desgl. 1 fl., desgl. 1 fl. — zusammen 12 fl. 25 kr. — im Ganzen 26 fl. 48 kr. Unter herzlichem Dank bittet um weitere Gaben Der Markscheider Wimler, Selsenstr. 25.

Blindenanstalt.

Durch Schuhmacher Ernst sind uns von Freunden aus Klingelbach zugekommen 1 fl. 36 kr. und durch Kaufmann Enders von Ungenannt 1 Pfund Butter, 1/2 Pfund Kaffee und 2 Brote, wofür herzlichsten Dank ausspricht

Wiesbaden, den 28. Januar 1868.

Für den Vorstand der Blindenanstalt:
Der Vorsitzende v. Gaaren.

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Lüneburger Heide von Louis Heiland.
(Fortsetzung aus No. 22.)

Rothe ergriff seine Flinte, die neben ihm an der Mauer lehnte und die er bei seiner Ankunft auf dem Hofe hier hatte verstecken wollen. Das Herz that ihm wehe, als er dieselbe dem Jäger übergab und er sich nun von dieser treuen Gefährtin in so mancher Lust und Gefahr auf immer — wie er meinte — trennen mußte.

„Also seid Ihr's doch!“ rief Peter Menke, als der Wilddieb heraustrat. „Na, und da habt Ihr ja auch den Hasen! Schön, daß Ihr den mitbringt, er wird Euch versalzen genug aufgetischt werden. — Freut mich, daß Ihr endlich gefaßt haben; Jetzt wollen wir Euch die Lust zum Knallen im Walde schon für eine gute Zeit austreiben! — Der dumme Schneiderjochen glaubte Euch schon in der Aue ertrunken, doch was hängen soll, eräuft nicht. — Aber Ihr seid plötzlich mager geworden, vorhin im Kohlgarten kamt Ihr mir dicker vor und ich habe Euch da wirklich nicht wieder erkannt, wo habt Ihr denn Euren Pelz gelassen?“

„Würde mich bei Euch bedanken, wenn Ihr ihn suchen und mir wiederbringen wolltet. Indeß scheint weder das kalte Bed in der Aue Euren schliefen Beinen, noch der Schlag auf Euren leeren Gehirnkasten Euren großen Maule geschadet zu haben, denn Ihr plappert ja wie eine Elster oder bellt vielmehr wie ein zorniger Mops.“

Fritz Rothe sprach diese Worte, um den Aerger des Holzvogts zu erregen und ihn dadurch von Vermuthungen, die bedenklich werden konnten, abzuwenden. Er erreichte auch seine Absicht vollkommen, denn Peter Menke, der sonst gewöhnlich schweigsam und verschlossen war, begann bei der Erinnerung an die ihm wiederfahrenen Mißhandlungen heftiger als zuvor zu drohen und zu scheitern.

Inzwischen war man vor der Seltenthür des Draves'schen Hauses angekommen, fand dieselbe offen und als man eintrat, fast sämtliche Hausbewohner — einige nur halb angekleidet — in ängstlicher Bewegung.

Der Wilddieb wurde in die große Bohnstube geführt, in welcher einige Stunden früher die fröhlichen Spinnerinnen gegessen hatten. Hier fand man beim trüben Lampenlichte den Bauern und seine Tochter.

Ersterem schien ganz seine gewöhnliche Ruhe und Sicherheit zu fehlen. Er sah verlegen und ängstlich drein, als die drei eintraten und Peter Menke ihm zurief: „Seht, Dravesbauer, da haben wir ihn erwischt, in Eurem eigenen Kohlgarten hat er den Hasen hier geschossen. Ich meine, nun wird ihm wohl schon für eine Zeitlang das Gehen nach Eurer Tochter verleidet werden. Ihr könnt dreist dafür Einen einschenken, wir haben ihn heute Nacht wohl verdient!“

„Aber was ist das?“ rief er, als er sich nach seinem Gefangenen umwandte. „Seht Ihr denn nicht, Draves, was der Bursche da treibt? Ha, ha, ha! Da wird des Holzbauern Christian sich freuen, wenn ich ihm die Geschichte erzähle!“

Fritz Rothe war nämlich gleich nach seinem Eintritte in's Zimmer rasch auf Anna zugegangen, die bleich und zitternd auf einen Stuhl gesunken war, da die Füße ihr den Dienst versagten. Er schlang seinen Arm um den Nacken des Mädchen, drückte einen Kuß auf ihre Stirn und flüsterte ihr mit zärtlicher Stimme zu: „Sei ruhig, liebe Anna, und bekümmere Dich nicht. Es wird noch alles gut werden. Danke Gott, daß es so gekommen ist.“

Auch der Jäger hatte verwundert dieser Scene zugeschaut und wandte eben den Blick fragend auf den Bauern, als rasch die Thür geöffnet wurde und durch dieselbe der Schulmeister in's Zimmer kam.

„Nun“, rief er triumphirend, „nun, Peter Menke, habe ich es Euch vor ein paar Stunden nicht gesagt, daß Ihr ihn fangen würdet! Dem Jäger hat freilich unterdeß der Hoshund die Hosen zerrissen, als er hinter Anna's Fenster gürte, ich konnte ihn nicht mehr halten. Ihr aber, Draves, Ihr könnt Euch freuen, daß Ihr den Burschen, den Wilddieb dort, aus dem Dorfe loswerdet und könnt Euch dafür bei mir bedanken! Ich wollte es freilich Euch erst später erzählen, was ich da gestern Abend hinter dem Steine beim Bache für schöne Dinge erlauscht habe, zwischen Eurer sauberen Tochter und dem Rothe, denn bloß selnetwegen ist sie zur Mordthatle gelaufen. Ja, die beiden haben eine Liebchaft mit einander und —“

Er kam nicht weiter in seine Rede, denn der Jäger sprang auf ihn zu, ergriff ihn beim Kragen seines Rockes und rief, indem er in derb schüttelte: „Was, Sie elender Wicht! Sie haben den Hoshund auf mich geheßt? Nun, das sollen Sie blühen!“

Er hatte schon dem Arm erhoben, um dem zitternden Schulmeister einen Schlag in's Gesicht zu geben, als der Bauer, welcher bis dahin unbeweglich am Tische gestanden, herankam, seinen Arm ergriff und ihn zurückdrängte.

„Bergreift Euch nicht an den Jämmerling!“ rief er und indem er sich an den Lehrer wandte: „Ihr also, Schulmeister, Ihr habt den Verräther gemacht? — Nun, ich will Euch etwas sagen: Wenn man Euch nicht aus unserem Dorfe fortschickt, worauf ich beim Pastor antragen werde, so muß ich Euch reilich bis Ostern in meinem Hause dulden, aber in diese Stube hier und an meinen Tisch sollt Ihr mir nicht mehr kommen, denn mein Ruhjunge würde sich schämen, mit einem Verräther und elenden Angeber ehrlicher Leute aus einer Schlüssel zu essen. — Also marsch mit Euch auf Eure Kammer!“

Der Schulmeister machte sich davon.

(Fortf. f.)